

Schützenbruderschaften mit langer Tradition

Beckum (gl). In den letzten Jahren tauchten in Beckum bei Ausschachtungen immer wieder Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung oder sonstiger frühzeitlicher Bebauung auf. Wenn dann heimatverbundene Bürger für die Dokumentation dieser steinernen Zeitzeugen sorgen, so stößt dies oft auf Unverständnis, ja sogar Ablehnung. Dabei kann sich kaum jemand die wichtigen Verteidigungsanlagen vorstellen, die Beckum einmal umgeben haben und die nur durch Bodenforschung sicher erfaßt und dargestellt werden können.

So werden die ersten Bürgerwehren bzw. Schützenbruderschaften

in Beckum wohl schon um 1300 entstanden sein, als sich die Stadt durch Wälle, Palisaden und später mit Mauern und Türmen befestigte. Der Bürger verteidigte seine Stadt zunächst mit Speißen, später mit Armbrust, Büchse und Kanone. Daher rühren auch die Bezeichnungen Speißbürger und Schütze.

Bürgerschützen waren somit Bürger, die im Mittelalter und später auf Wällen und Mauern die Stadt gegen Eindringlinge verteidigten. Bei den Schützengilden war es ähnlich, nur daß hier Interessen- oder Berufsgemeinschaften wie Zünfte, Ämter oder Bruderschaften die Wehreinheiten bildeten. Außerdem gab es zeitweise Berufschützen, die sich als Söldner ver-

dingten.

Man feierte somit als Schützenbruderschaft jährlich sein Schützenfest und machte aus naheliegenden Gründen den Sieger eines Schießwettkampfes zum König. In Beckum wird am 16. August 1639 erstmals die Schützengilde des St. Sebastian genannt. Sie war jedoch bedeutend älter, aber offensichtlich nicht immer aktiv, denn die Gilde der Kürschner nennt schon 1469 den St. Sebastian als Namenspatron, und es ist unwahrscheinlich, daß er zur gleichen Zeit Patron zweier Gilden war. Nachdem im Laufe des 18. Jahrhunderts keine Schützenfeste erwähnt werden, gab es um 1800 Versuche, die Schützenfeste wieder aufleben zu

lassen, was nur unvollkommen gelang. Erst als 1848 die Gilde des Sebastianer neu entstand, wurden bis 1854 insgesamt sieben große Schützenfeste, zeitweise als Bürgerschützenfeste, veranstaltet, bis auch diese Initiative wieder ein-schlief.

Aus den Aktivitäten zur Vorbereitung der 700-Jahr-Feier der Stadt Beckum im Jahr 1924 entwickelte sich wiederum eine Bruderschaft, die als St.-Sebastian-Schützengilde ein Jahr später ihr erstes Schützenfest feierte und bis heute Bestand hat.

In und um Beckum bestehen heute neun Schützenvereine, die alle ihre eigene Geschichte und Tradition haben. **Hugo Schürbüscher**



Die Sebastianer-Schützenfahne, im Beckumer Stadtmuseum am Markt ausgestellt, dokumentiert die lange Tradition der Schützenvereine in der Stadt Beckum.

Bild: Schürbüscher